

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannstadtgasse 33.
 Verantwortlicher Redacteur W. Püttner in Reudnitz.
 Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11-12 Uhr Nachmittags von 4-5 Uhr.

Kannahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochenagen bis 12 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 7 1/2 Uhr. In den Fällen für Inf. Annahme: Otto Riemer, Unterelisenstr. 22. Haus Nr. 10, Rahmenthor, 18. N. nur bis 1 1/2 Uhr.

Nr 91.

Freitag den 31. März.

1876.

Bur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Nachdem wir Herrn Johann Heinrich Conrad Kedefer, hier, am heutigen Tage Concession zur gewerdmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Plätzen und zur Abfertigung von Schiffcontracten im Auftrag des Handelskammer P. H. Ropers in Bremen erteilt haben, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Hugo Wilhelm Weck, hier, angezeigt, daß er der ihm unterm 27. Juni 1872 erteilten Concession zur gewerdmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Plätzen und zur Abfertigung von Schiffcontracten im Auftrag der Kaufleute und Schiffsverpächtern Herren Jähns & Stelljes in Bremerhaven entsagt habe, so wird Solches, sowie daß sich damit die erteilte Concession erledigt, hierdurch bekannt gemacht.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Georgi. Wangemann.

Auszug

aus dem Protokoll über die Plenarsitzung des Rathes vom 23. Februar *). Da das Mauerwerk des alten Gasometers zur sofortigen Erneuerung bedarf, wie durch die gemischte Deputation des Rathes und der Stadtverordneten constatirt worden ist, so werden erst für vorbehaltlich specieller Berechnung und Zustimmung der Stadtverordneten aus dem Ertrags- und Erneuerungsfonds der Gasanstalt 500 \mathcal{L} zur Verfügung gestellt. Der vor dem hiesigen Bahnhofe liegende Straßentract enthält einer genügenden Beleuchtung; es wird beschlossen, hierzu den Betrag von 6 \mathcal{L} zu verwenden und die Zustimmung der Stadtverordneten einzuziehen. Die Stadtverordneten haben bei Prüfung der Gefühlsrechnungen für die Jahre 1873 und 74 mitgeteilt, daß die Rechnungen über die zu zahlende Gehälter in Folge noch vor Ende des laufenden Jahres eincaßirt würden, sowie daß Kasens für Frank und dergl., welchen das Statut gegenübe, nicht ferner geleistet werden. Es wird beschlossen, den Stadtverordneten mittheilen, daß beiden Anträgen, ohne den Gehaltsgang ganz erheblich zu erschweren und den Lohn zu schwächen, nicht entsprechen werden.

breiterung gedachter Straße auf 23 Meter in weitere Verhandlung zu treten.

Dieser, sowie der wegen Regulierung der Gerberstraße daran gefällige Antrag wird zur Deputations- und Straßendeputation verwiesen.

Hieraus werden 2 im St. Joh. Hosp. erdichtete Stabehel, ferner wird über einen von Franz Schüring wegen Legung von Trottoirs vor ihrem Hausgrundstücke anderweit gemachten Vorschlag abschlägliche Entscheidung gefällt, sobald wegen der von den Stadtverordneten bewilligten Gratification an die Beamten des Polizeibüros und der Sperasse, und wegen des zu gewährenden Quartiergeheldes von 30 \mathcal{L} pro Tag und Kopf an die zum Landwehrbezirkscommando commandirten Soldaten das Erforderliche anzufragen beschlossen. Der überaus starke Verkehr in der Blücherstraße macht die Verbreiterung der Mäherstraße notwendig; die Kosten hierfür betragen nach dem vorliegenden Anschlag unter Abzug des alten noch verwertbaren Materials 21,583 \mathcal{L} 10 \mathcal{S} . Es wird beschlossen, den Umbau anzuführen, hierfür mit den Stadtverordneten zu communiciren und den hierbei aus der Mitte des Collegiums gestellten Antrag der Herstellung einer Straße an der Parthe zwischen Mäherstraße und Gerberstraße der Neubau-Deputation anderweit zur Erwägung anheimzugeben, angenommen.

Mittheilungen aus den Sitzungen des Schulausschusses der Stadt Leipzig.

Sitzung am 30. März 1876 *)

- 1) Das Gesuch eines Lehrers der 2. Bezirksschule um Urlaub bis Ende September wegen Krankheit soll befürwortet, bis dahin ein Urlaub für denselben bewilligt, bis dahin ein Urlaub für denselben bewilligt.
- 2) Einem Lehrer der 3. Bezirksschule wird das übliche Honorar für wöchentlich 2 Unterrichtsstunden auf die Monate Januar bis März d. J. bewilligt.
- 3) Das Gesuch eines Ausschusses der 5. Bezirksschule um Urlaub bis Ende September wegen Krankheit soll befürwortet, bis dahin ein Urlaub für denselben bewilligt, bis dahin ein Urlaub für denselben bewilligt.
- 4) Auf Antrag der Directoren der 3. Bürger- und 4. Bezirksschule wird beschlossen, von Oßern ab an der 3. Bürger- und 4. Bezirksschule dieselben Schulbücher wie an den übrigen Volksschulen einzuführen.
- 5) Die Gegenüberstellung des Beichtlehlers, dessen Entlassung wegen Schwerhörigkeit in der letzten Sitzung beschlossen hat, kommt zum Vortrag, doch findet man sich nicht veranlaßt, von dem früheren Beschlusse wieder abzugehen.
- 6) Eine Eingabe des Consistoriums der evangelisch-reformirten Gemeinde, die Ausdehnung des Consequenzunterrichts auf die beiden letzten Schuljahre der Kinder und die Aufhebung dieser Maßnahme betreffend, soll zunächst an die hiesige Bezirksinspectoren abgegeben werden.
- 7) Der Herr M. Gündel, Lehrer an der

Bekanntmachung.

Som 1. April d. J. an findet bei sämtlichen hiesigen Postanstalten der Schalterdienst pünktlich um 8 Uhr Abends statt.
 Verfaßt. den 25. März 1876.
 Kaiserliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

Mit den Ringeln der Kohlenambulancen und Omnibus wird vielfach Mißbrauch getrieben, indem die Fahrer dieser Fahrzeuge sich nicht begnügen, von Zeit zu Zeit durch kurze Signale ihre Anwesenheit kund zu geben, sondern durch lang anhaltendes oft wiederholtes Ringeln einen lästigen, namentlich franke Personen empfindlich belästigenden Lärm erzeugen. Derartiger Mißbrauch wird bei Strafe bis zu 10 \mathcal{L} oder entsprechender Haft hiermit verboten.
 Leipzig, am 21. März 1876.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Freitag den 31. März a. c. Vormittags 9 Uhr soll an der Schulgasse eine Partie alte Brauereien an den Meistbietenden gegen Baarzahlung und sofortige Abgabe öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, den 28. März 1876.
 Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Holz-Auction.

Wittwoch, den 12. April a. c. sollen in dem Forstbiete Grasdorf folgende Windbruchhölzer, als:
 108 Eiserne, 25 Birke, 3 Eiche und 2 Kirschaumene Kugelhölzer, ferner ca 5 Acker Brennholze und 76 Haken Abraumholz unter den an Ort und Stelle öffentlich angelegten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
 Zusammenkunft: Sonntags 9 Uhr im sogenannten Schanz.
 Leipzig, am 28. März 1876.
 Des Rathes Forst-Deputation.

Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Rehrmittel-Deputation gemäß beschlossen, den Directoren zu empfehlen, bei Anschaffungen für die Schulbibliothek das Buch des Reichs- und Unterrichtswesens von F. Hinzler in Berücksichtigung zu ziehen.
 15) Die Entlassung des Herrn Lehrer Demuth, der vom Vorstande des Pädagogischen Vereins zum Director des Pädagogischen Seminars gewählt worden ist, aus dem hiesigen Schuldienste mit Ende des Schuljahres soll dem Rathe befürwortet werden.
 16) Auf Vorschlag der Anstellungs-Deputation wird der Hilfsarbeiter beim hiesigen Bureau, Friedrich Karl Schulte, zum Aufsicht der 3. Bürger- und 4. Bezirksschule ernannt.
 17) Der Rath hat bis auf Weiteres die Befugnis der Freizeiten an der Vereinigten Freischule und den Bürger- und 3. Bezirksschulen dem Schulausschusse überwiefen. Da sich 48 Pädagogen für die Vereinigte Freischule angemeldet haben, so sollen, dem Vortrachte der Herrn Stadtverordneten und dem Vorschlage des Deputierten für freien Schulunterricht einhundert 135 Freischüler der Vereinigten Freischule, 23 der 3. Bürger- und 12 der 4. Bürger- und 8 Schüler nach der 5. Bürger- und 3. Bezirksschule nach der 5. Bürger- und 3. Bezirksschule zugetheilt werden. Zugleich wird beschlossen, künftighin die Anweisung, nach welcher die Deputation der Besuche um Aufnahme in die Freischule durch die Herren Stadtverordneten zu erfolgen hat, auf die betreffenden Fragebogen selbst drucken zu lassen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 30. März. In jedem andern Lande würde eine vom ersten Minister ausgesandene, kaum missverständliche Andeutung von seinem nahen Rücktritte ohne Zweifel, wenn auch nicht gerade eine hohe Aufregung, so doch eine lebhaftere Beachtung von Seiten der öffentlichen Meinung zur Folge gehabt haben; den politischen Todtschlag, welchen Sachsen seit dem unseligen Beisitzlichen Regimente schließt, vermög auch eine solche Nachricht nicht im Geringsten zu stören. Nur die unwürdige Presse nimmt sich die wenig dankbare Mühe, ab und zu einmal das von den Organen der höchsten Tagespresse Bekannte zu ergänzen, und so finden wir denn auch in einer der neuesten Nummern der „Beisitzlichen“ folgenden Artikel, welchen wir der freundlichen Beachtung der Leser bestens empfehlen möchten:
 Herr von Friesen ist in den letzten Jahren allerdings nicht mehr gewesen, was er früher war. In dem Finanzreife, seiner eigentlichen Specialität, hat es ihm mit der Beschäftigung gar nicht recht glücken wollen, und er selbst hat dabei die frühere Sicherheit und Klarheit des Geistes vermissen lassen, hat sich schwankend und inconsequent gezeigt. Als Minister des auswärtigen und Vertreter Sachsens beim Reiche spielte er früher eine hervorragende Rolle im Bundesrath und ward von den maßgebenden Kreisen in Berlin häufig beachtet und besorgt; auch das scheint anders geworden zu sein, und er selbst hat sich von der persönlichen Betheiligung an den Reichsangelegenheiten abgezogen und sich zurückgezogen. Ob Friesen's Rücktritt, wenn er erfolgt, etwa auch den Rücktritt

eingetragen bei der Redaction des Tageblattes am 30. März.